

Waidhofen a/d Ybbs, am 30.09.2020

Veronika Gegenbauer
T +43 7442 511-213
F +43 7442 511-109
veronika.gegenbauer@waidhofen.at

Verhandlungsschrift

aufgenommen in der 37. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, am Montag, den 28. September 2020, im Schloss Rothschild, Kristallsaal.

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Mag. Werner Krammer

Anwesende: VizeBgm. Mario Wührer, *WVP*
VizeBgm. Armin Bahr, *SPÖ & UA*

Anwesende: **die Stadträte:**

WVP: Beatrix Cmolik (bis 18:42 Uhr), KR. Peter Engelbrechtsmüller, Friedrich Hintsteiner, Nadja Koger, Anton Schörghofer, Franz Sommer

SPÖ & UA: Mag. Erich Leonhartsberger (bis 19:49 Uhr)

FUFU: Ing. Martin Dowalil (bis 19:07 Uhr)

die Gemeinderäte:

WVP: Ulrike Bauer, Leopold Brenn, Christoph Dahdal (bis 19:08 Uhr), Heinz Dötzl, Manfred Haselsteiner, Silvia Hruby, Gerhard Krenn, Christian Pechhacker, Ing. Peter Pfannenstill, Herwig Rohringer, Judith Riegler, Julia Sattler, Edith Schiebel, Gjavit Shabanaj, Karl Streicher

SPÖ&UA: Katharina Bahr, Kurt Freunthaler, Jürgen Sonneck, Gabriele Weber

FUFU: Ursula Schrefl (bis 19:08 Uhr), Sylvia Tazreiter (bis 19:08 Uhr)

FPÖ: Dieter Bures, Karl Heinz Knoll

UWG: Michael Elsner

GRÜNE: Matthias Plankenbichler

MD Mag. Christian Schneider

Dr. Franz Hörlesberger

Seite 1/20

An der Teilnahme verhindert und entschuldigt:

GR. Editha Hafner, GR. Eva Scherzenlehner, GR. Bmstr. Leopold Stockinger (alle WVP),
GR. Robert Grurl (FUFU)

Sonstige Anwesende:

Annette Bogenreiter, Mag. (FH) Julia Büringer, Bmst. Ing. Martin Helm, Christoph Kalteis,
Matthias Pialek, Magdalena Stöger, Elisabeth Wieser

Peter Schipp für die EDV-Technik

2 Pressevertreter, 7 Zuhörer

Schriftführerin: Vb. Veronika Gegenbauer

Der Vorsitzende eröffnet die 37. Sitzung des Gemeinderates, begrüßt alle Erschienenen und stellt anhand der E-Mail Sendebestätigung die ordnungsgemäße Einladung der Mitglieder fest.

Er gibt bekannt, dass GR. Editha Hafner, GR. Eva Scherzenlehner und GR. Bmstr. Leopold Stockinger, alle WVP, und GR. Robert Grurl, FUFU, an der Teilnahme verhindert und entschuldigt sind.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Änderung bei der Berichterstattung:

TOP 12 NEU: StR. Franz Sommer (anstelle von GR. Robert Grurl)

TOP 15 NEU: GR. Kurt Freunthaler (anstelle von GR. Bmstr. Leopold Stockinger)

TOP 20 NEU: GR. Kurt Freunthaler (anstelle von GR. Bmstr. Leopold Stockinger)

TOP 23 NEU: GR. Christian Pechhacker (anstelle von GR. Christoph Dahdal)

TOP 25 NEU: StR. Anton Schörghofer (anstelle von GR. Bmstr. Leopold Stockinger)

ANTRÄGE zur Aufnahme in die Tagesordnung:

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag von StR. KR. Peter Engelbrechtsmüller zur Aufnahme in die Tagesordnung vor:

Zahl: GB V/1-14/1-2020

Betreff: Stundung von Tilgungsraten div. laufender Darlehen zur Liquiditätssicherung



Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Magistratsdirektion

Begründung:

Bei Beschlussfassung des Gemeinderates am 27. Juli 2020 über die grundsätzliche Genehmigung der Stundung von Tilgungsraten diverser laufender Darlehen lagen die konkreten Stundungsvereinbarungen noch nicht vollständig vor. Zwischenzeitlich wurden diese Unterlagen übermittelt. Die vorgeschlagenen Vertragsänderungen eines der betroffenen Bankinstitute machen unverzüglich neuerliche Beratungen erforderlich.

Die Aufnahme in die Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

Die Behandlung erfolgt unter Tagesordnungspunkt **32.)** im **nichtöffentlichen Teil** der Sitzung.

Es liegt weiters ein **Dringlichkeitsantrag der Freiheitlichen Partei Österreichs FPÖ, vertreten durch GR Karl-Heinz Knoll, vom 24.09.2020** zur Aufnahme in die Tagesordnung vor:

Betreff: Resolutionsantrag des Gemeinderates der Stadt Waidhofen an der Ybbs an die Bundesregierung
„Keine Aufnahme von „Moria-Migranten“

Die Dringlichkeit wird wie folgt begründet:

Da es zu diesem aktuellen Thema zu unterschiedlichen Ansichten gekommen ist, ist es notwendig von Seiten der Gemeinde eine klare Aussage zur NICHT AUFNAHME von „Moria Migranten“ zu treffen.

Die Aufnahme in die Tagesordnung wird **mehrstimmig** beschlossen.

25 Stimmen für die Aufnahme: Mitglieder der WVP (23) und FPÖ (2)

11 Gegenstimmen: Mitglieder der SPÖ & UA (6) und FUFU (3), sowie GR. Michael Elsner (UWG) und GR. Matthias Plankenbichler (GRÜNE)

Weiters liegt ein **Dringlichkeitsantrag der Listen FUFU, SPÖ & UA, UWG und GRÜNE** vom 25.09.2020 vor:

Betreff: Resolution – Initiative für die Aufnahme von Flüchtlingen



Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Magistratsdirektion

Die Dringlichkeit wird wie folgt begründet:

Menschen, darunter viele unbegleitete Kinder, vegetieren seit Wochen unter menschenunwürdigen Umständen auf der Insel Lesbos, denn auch die neu geschaffene Zeltstadt bietet abermals zu wenig Platz für sämtliche Schutzsuchende. Es ist unsere Pflicht, die dortige Lage durch die Aufnahme von Hilfsbedürftigen zu entspannen.

Die Aufnahme in die Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhanges erfolgt die Behandlung des Dringlichkeitsantrages der Liste FPÖ und der Listen FUFU, SPÖ & UA, UWG und GRÜNE in einem Tagesordnungspunkt, nämlich als **TOP 2 a)**.

Absetzung von der Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt **17.)** wird abgesetzt.

Zur Tagesordnung:

Zu TOP 1: Genehmigung des Sitzungsprotokolles

Gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift der 36. Gemeinderatssitzung vom 27. Juli 2020 wurden keine schriftlichen Einwände erhoben. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Als Protokollprüfer dieser Sitzung werden nominiert:

WVP:	GR. Ulrike Bauer
SPÖ&UA:	GR. Jürgen Sonneck
FUFU:	GR. Ursula Schrefl
FPÖ:	GR. Karl Heinz Knoll
UWG:	GR. Michael Elsner
GRÜNE:	Matthias Plankenbichler

Zu TOP 2: Mitteilungen des Vorsitzenden

Es wurde folgende **Verfügung des Bürgermeisters** in dringender Angelegenheit erlassen:

ZL: BGM/MD-2-2-8-2020

Betreff: Erlass Saalmiete auf Grund Covid19 für Begräbnis von Personen öffentlichen Lebens

Die Kristallsaalmiete (Schloss Rothschild) wird zum Zwecke einer Zehrung für den plötzlich verstorbenen abua-Preisträger und langjährigen und verdienten Stadtmarketingobmann Fritz Höblinger am 20. August erlassen.

Begründung:

Im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen betreffend Covid 19 müssen auch bei Begräbnissen Abstandregelungen eingehalten werden. Für das Begräbnis von Stadtmarketing-Obmann und Zukunfts-abua-Preisträger Fritz Höblinger, soll die Zehrung im Kristallsaal abgehalten werden. Dazu werden auch zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens eingeladen. Die Saalmiete wird nach telefonischer Abstimmung mit allen Fraktionen aufgrund der besonderen Situation erlassen.

Gemäß § 44 des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes (NÖ STROG) darf der Bürgermeister unter eigener Verantwortung die notwendigen Entscheidungen treffen und auch die hierfür erforderlichen Ausgaben veranlassen, wenn ein Beschluss des Gemeinderates nicht ohne Nachteil für die Sache oder die Gefahr eines Schadens für die Stadt abgewartet werden kann.

Das Zuwarten des Beschlusses des Gemeinderates ist deshalb nicht vertretbar, weil *der Begräbnistermin mit 20. August festgesetzt wurde, sodass fristgerecht weder zur Stadtsenats- noch Gemeinderatssitzung eingeladen werden kann.*

Waidhofen an der Ybbs, am 17.08.2020

TOP 2a.

L.: Dringlichkeitsantrag der Liste FPÖ
Resolutionsantrag des Gemeinderates der Stadt Waidhofen a/d Ybbs an die Bunderegierung
„Keine Aufnahme von „Moria-Migranten““

GR. Karl-Heinz Knoll verliert den Dringlichkeitsantrag der Liste FPÖ vom 24.09.2020 (Beilage A zur Verhandlungsschrift).



Der Antrag von GR. Karl-Heinz Knoll lautet:

1. Der Gemeinderat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs spricht sich im Sinne der Antragsbegründung entschieden gegen die Aufnahme von „Moria Migranten“ aus.
2. Die Bundesregierung und im besonderen Bundeskanzler Sebastian Kurz werden aufgefordert:

„Vor dem Hintergrund der angespannten Lage auf dem österreichischen Arbeitsmarkt und der Corona-Pandemie wird der Bundeskanzler aufgefordert, auf nationaler Ebene sicherzustellen, dass eine Aufnahme von ‚Moria-Migranten‘ nicht stattfindet, sowie auf internationaler Ebene dafür einzutreten, dass die Staaten der europäischen Union im Sinne des im Zuge der österreichischen Ratspräsidentschaft eingeleiteten Paradigmenwechsels in der Asyl- und Migrationspolitik eine ablehnende Haltung gegenüber der Aufnahme von ‚Moria-Migranten‘ einnehmen.“

II.: Bgm. Mag. Werner Krammer erteilt das Wort an StR. Ing. Martin Dowalil zum Vortrag des Dringlichkeitsantrages der Listen FUFU, SPÖ & UA, UWG und GRÜNE Resolution-Initiative für die Aufnahme von Flüchtlingen

StR. Ing. Martin Dowalil verliest den Dringlichkeitsantrag der Listen FUFU, u.a. vom 25.09.2020 (Beilage B zur Verhandlungsschrift).

Der Antrag von StR. Ing. Martin Dowalil lautet:

Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs ersucht die Bundesregierung, sich - dem Beispiel anderer EU-Staaten folgend - im Rahmen der EU-Vereinbarung an der freiwilligen Aufnahme von Flüchtlingen – unterschiedslos, ob es sich nun um Kinder, Erwachsene oder Familien handelt - aus Griechenland zu beteiligen.

Bgm. Mag. Werner Krammer übergibt den Vorsitz an VizeBgm. Mario Wührer um 18:23 Uhr.

III.: Bgm. Mag. Werner Krammer verliest den Brief an Bundeskanzler Sebastian Kurz (Beilage C zur Verhandlungsschrift) und stellt

folgenden Antrag:

Der Gemeinderat unterstützt den von Bgm. Mag. Werner Krammer verlesenen Brief (*Anmerkung im Protokoll: Beilage C*) an Bundeskanzler Sebastian Kurz.



Über Anregung von StR. Ing. Martin Dowalil und StR. Mag. Erich Leonhartsberger wird die Sitzung zur Beratung durch den Vorsitzenden um 18:42 Uhr unterbrochen.

StR. Beatrix Cmolik verlässt um 18:42 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende nimmt die Sitzung um 18:54 Uhr wieder auf.

IV: Durch VizeBgm. Armin Bahr wird zum Antrag von Bgm. Mag. Werner Krammer nachstehender

Abänderungsantrag gestellt:

Die Textpassage des Briefes von Bürgermeister Mag. Werner Krammer auf Seite 2, 2. Absatz „Unabhängig.....bis Kapazitäten“ wird gestrichen und durch nachstehenden Text ersetzt:

„Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs bekennt sich klar zur Aufnahme von Flüchtlingen und ist Teil einer gesamteuropäischen Lösung“.

Durch den Vorsitzenden wird zu den obigen Anträgen Ziff. I - IV: die Abstimmung durchgeführt werden folgende Beschlüsse gefasst:

ad I.:

Beschluss: Antrag von GR. Karl-Heinz Knoll mehrstimmig abgelehnt.

2 Stimmen für den Antrag: Mitglieder der FPÖ

Gegenstimmen: Mitglieder der WVP (22), SPÖ & UA (6), FUFU (3) und GR. Michael Elsner (UWG) sowie GR. Matthias Plankenbichler (GRÜNE)

ad II.:

Beschluss: Antrag von StR. Ing. Martin Dowalil mehrstimmig abgelehnt.

11 Stimmen für den Antrag: Mitglieder der SPÖ & UA (6), FUFU (3) und

GR. Michael Elsner (UWG) sowie GR. Matthias Plankenbichler (GRÜNE)

24 Gegenstimmen: Mitglieder der WVP (22) und FPÖ (2)

StR. Ing. Martin Dowalil verlässt um 19:07 Uhr den Sitzungssaal.

ad IV.:

Beschluss: Abänderungsantrag von VizeBgm. Armin Bahr mehrstimmig abgelehnt.

8 Stimmen für den Antrag: Mitglieder der SPÖ & UA (6) und GR. Michael Elsner (UWG) sowie GR. Matthias Plankenbichler (GRÜNE)

2 Stimmenthaltungen: Mitglieder der FUFU (2)

24 Gegenstimmen: Mitglieder der WVP (22) und FPÖ (2)

ad III.:

Beschluss: Antrag von Bgm. Mag. Werner Krammer mehrstimmig angenommen.
24 Stimmen dafür: Mitglieder der WVP (22) und FPÖ (2)
10 Gegenstimmen: Mitglieder der SPÖ & UA (6) und FUFU (2), GR. Michael Elsner (UWG) sowie GR. Matthias Plankenbichler (GRÜNE)

GR. Ursula Schrefl und GR. Sylvia Tazreiter, beide FUFU, verlassen um 19:08 Uhr die Sitzung.
GR. Christoph Dahdal verlässt ebenso um 19:08 Uhr die Sitzung.

VizeBgm. Mario Wührer übergibt den Vorsitz wieder an Bgm. Mag. Werner Krammer zurück.

3. BGM/MD-KoA-3/5(106)-2017
Stellungnahme des Magistrates zum Bericht des
Kontrollausschusses vom 23. Juni 2020

Berichterstatter: GR. Michael Elsner

Der Kontrollausschussbericht vom 23.06.2020 sowie die Stellungnahme des Magistrates der
Stadt Waidhofen a/d Ybbs vom 22.09.2020 werden zur Kenntnis genommen.

(keine Wortmeldungen)

4. BGM/MD-2-2-2020
Förderbeitrag Beta-Campus.

Berichterstatter: StR. KR. Peter Engelbrechtsmüller

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Beta-Campus wird von der Stadt Waidhofen im Jahr 2020 mit einem Projektkostenbeitrag
von 12.000 Euro unterstützt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

5. BGM/MD-StEw-15/4-2019
Reinstallation Verkaufsshop und Aktualisierung
Getränkliste Schloss Rothschild.



Berichterstatter: StR. KR. Peter Engelbrechtsmüller

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Preis- und Tariflisten für die Reinstallation des Verkaufshops Schloss Rothschild gemäß Beilage A und B werden genehmigt. Die Stabstelle Standortentwicklung wird ermächtigt, bei Einkaufspreisänderungen die Verkaufstarife zu adaptieren.

Die Stabstelle Standortentwicklung wird weiters ermächtigt, die Produktpalette zu erweitern und die Einkaufspreise der jeweiligen Produkte mit marktüblichen Aufschlägen zu versehen und Produkte mit mäßigem Verkaufserfolg aus der Produktpalette auszuscheiden.

Die in den Beilagen A und B festgesetzten Tarife gelten ab 26.09.2020.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

6. GB I/3-1601/7-2011-2020
Mobiltelefonie Magistrat Waidhofen,
Vertragsverlängerung mit der Firma T-Mobile Austria GmbH.

Berichterstatter: GR. Herwig Rohringer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Das beiliegende Vertragsangebot (Beilage A) abgeschlossen zwischen der Stadt Waidhofen a/d Ybbs und der Firma T-Mobile Austria GmbH (Magenta Business), Rennweg 97-99, 1030 Wien wird genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

7. GB I/3-2090/1-2020
Josef und Silvia Gschwandegger, Löschungserklärung
Wiederkaufsrecht für die EZ. 368, KG Rien.

Berichterstatter: GR. Kurt Freunthaler

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Löschungserklärung (Beilage A) für den Verzicht des Wiederkaufsrechtes der Stadt Waidhofen a/d Ybbs für die EZ. 368, KG Rien wird genehmigt.



Sämtliche hierfür anfallende Kosten für die Löschung gehen zu Lasten der jetzigen Liegenschaftseigentümerin.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

8. GB I/3-2091/1-2020
Eva Urban, Grundankauf der GP. 828/5, KG Wirts.

Berichterstatter: GR. Leopold Brenn

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Verkauf GP. 828/5, KG Wirts an Frau Eva Urban, Lindau 24, 3335 Weyer zum Betrag von € 73.050,00 und laut Kaufvertrag vom Notariat Mag. Martin Sonnleitner (Beilage A) wird genehmigt.

Die Aufschließungskosten für die Bauklasse II in der Höhe von € 20.331,73 werden noch gesondert vorgeschrieben.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

9. GB I/3-2092/1-2020
Dietmar Berger, Grundankauf der GP. 614/109, KG Waidhofen.

Berichterstatter: StR. Franz Sommer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Verkauf der GP. 614/109 KG Waidhofen an Herrn Dietmar Berger, Treffling 40, 3353 Seitenstetten zum Betrag von € 111.390,00 sowie laut Kaufvertrag vom Notariat Mag. Martin Sonnleitner (Beilage A) wird genehmigt.

Die Aufschließungskosten für die Bauklasse II in der Höhe von € 16.698,80 werden noch gesondert vorgeschrieben.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

10. GB I/3-2095/1-2020
Tarifordnung der Stadt Waidhofen,
Neufestsetzung ab 1. Oktober 2020.



Berichterstatter: StR. Franz Sommer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die beiliegende Tarifordnung inklusive dazugehörigem Anhang (Beilage A) für div. Personal- und Sachkostensätze wird beginnend mit 01. Oktober 2020 genehmigt.
Eventuelle bisherige Beschlüsse werden mit in Kraft treten der neuen Tarife außer Kraft gesetzt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

11. GB I/3-2096/1-2020
Ankauf der GP. 928, KG Kreilhof von Michael Steinauer.

Berichterstatter: StR. Franz Sommer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Ankauf der EZ 4, KG. Kreilhof von Herrn Michael Steinauer, Kreilhofstraße 7, 3340 Waidhofen a/d Ybbs zum Kaufpreis von € 798.850,00 laut beiliegenden Kaufvertrag vom Notariat Mag. Martin Sonnleitner, 3340 Waidhofen a/d Ybbs (Beilage A) wird genehmigt.
Diese Kosten für den Grundankauf werden im Budget – VA 2021 vorgesehen.

Die hierfür notwendigen weiteren Kosten (Kaufvertrag, Grunderwerbssteuer, Grundbucheintragungsgebühr, etc.) in der Gesamthöhe von € 41.247,75 werden ebenfalls genehmigt.
Eine Bedeckung der Nebenkosten ist im VA 2020 unter der HHSt. 1/84000-00100 gegeben.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

12. GB I/3-2096/2-2020
Stiftung Bürgerspital der Stadt Waidhofen, Löschung eines Wiederkaufsrecht für die EZ 166, KG Kreilhof.

Berichterstatter: StR. Franz Sommer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Löschungserklärung (Beilage A) für den Verzicht des Wiederkaufsrecht der Stiftung Bürgerspital der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 33340 Waidhofen a/d Ybbs für die EZ. 166, KG Kreilhof wird genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.





13. GB I/3-2097/1-2020
Mario Leichtfried und Teresa Rath,
Grundankauf der GP. 614/110, KG Waidhofen.

Berichterstatter: StR. Nadja Koger

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Verkauf der GP. 614/110, KG Waidhofen an Herrn Mario Leichtfried, Waldstraße 19, 3340 Waidhofen und Frau Teresa Rath, Oisberg 3, 3343 Hollenstein zum Betrag von € 128.580,00 sowie laut Kaufvertrag vom Notariat Mag. Martin Sonnleitner (Beilage A) wird genehmigt.

Die Aufschließungskosten für die Bauklasse II in der Höhe von € 17.441,33 werden noch gesondert vorgeschrieben.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

Da StR. Ing. Martin Dowalil die Sitzung verlassen hat, wird als neuer Berichterstatter zum TOP 14 VizeBgm. Mario Wührer festgelegt:

14. GB II/1-I/St-3/320-2020
Pflasterung Innenstadt; Instandhaltungsmaßnahmen
am Unteren Stadtplatz zwischen Haus Nr. 4 - 7;
Genehmigung.

Berichterstatter: VizeBgm. Mario Wührer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Durchführung der Instandhaltungsmaßnahmen an der Pflasterung in der Innenstadt, am Unteren Stadtplatz, zwischen Haus Nr. 4 und 7, durch den städtischen Bauhof und Vergabe der Lieferung für das Material (Bindemittel und Splitt) an die Firma Pavingtools & Skillstrainings (Schwanenstadt), zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 28.168,80 (inkl. USt.), sowie die Vergabe des Regieauftrages für die Unterstützung bei der Arbeitsleistung an die Firma Pflastara Rauscher GmbH (Krems-Gneixendorf), zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 19.116,-- (inkl. USt.), sowie Bedeckung der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von € 36.108,11 durch Zweckänderung mittels Kreditübertragung von der Haushaltsstelle 5/633000-770000 (Wildbach – Investitionsbeiträge) auf die Haushaltsstelle 5/612000-002000 (Gemeindestraßen – Straßenbauten), ohne zusätzliche Darlehensaufnahme, werden genehmigt.



Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

29 Stimmen dafür: Mitglieder der WVP (21), SPÖ & UA (6) und FPÖ (2)

1 Stimmenthaltung: GR. Michael Elsner, UWG

1 Gegenstimme: GR. Matthias Plankenbichler, GRÜNE

15. GB II/1-T/KV-1/196-2020
Kaverne A9 – Vetter und Kaverne 5712 – Hofmarcher;
Instandsetzungen, Bauleistungen;
Auftragsvergabe.

Berichterstatter: GR. Kurt Freunthaler

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Vergabe der, noch im Jahr 2020 notwendigen, Bauleistungen zur Sanierung der Kavernen A9 und A5712 an die Firma Felix Mitter Bau GmbH (Wolfers), zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 116.871,54 (inkl. USt.), sowie Bedeckung der Mehrausgaben gegenüber dem VA2020-Betrag in Höhe von € 26.345,06 (inkl. USt.) durch Zweckänderung mittels Kreditübertragung von den Haushaltsstellen 5/632000-050200 (Flussbau – Investitionsbeiträge) in Höhe von € 18.000,- - und 5/633000-770000 (Wildbach – Investitionsbeiträge) in Höhe von € 8.345,06 auf die Haushaltsstelle 5/632000-050100 (Flussbau – Kavernensanierung), ohne zusätzliche Darlehensaufnahme, wird genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

16. GB II/1-T/S-1/116-2020
Breitbandausbau ländlicher Raum;
Mitverlegung von LWL-Leerrohren,
Wassergenossenschaft Rien,
Genehmigung.

Berichterstatter: StR. Anton Schörghofer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Erweiterung vom LWL-Projekt im Umfeld der Wassergenossenschaft Rien für den Breitbandausbau im ländlichen Raum, und Vergabe der Grabarbeiten an die Firma Alois Zechberger (Waidhofen a/ d Ybbs) zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 128.755,20 (exkl. USt.), die Vergabe der Lieferung des Rohrmaterials an die Firma NT & IT GmbH (Traun) zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 34.347,90 (exkl. USt.), sowie die Vergabe der Vermessungsarbeiten an die Miedler ZT-GmbH (Waidhofen a/d Ybbs) zu voraussichtlichen

Kosten in der Höhe von € 18.825 (exkl. USt.), sowie die Vergabe der Ingenieurleistungen an die IKW ZT-GmbH (Amstetten) zu voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 29.431,94 (exkl. USt.) werden genehmigt, wobei € 52.840,01 (das sind 25%) im Jahr 2020 und € 158.520,03 (das sind 75%) im Jahr 2021 bedeckt werden.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

17. GB II-T/BP-23/1-2020
Erstellung des Teilbebauungsplanes Wirtschaftspark
Steinauergründe; Beschlussfassung.

ABGESETZT

18. GB II-T/FI-1/3032-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/1, Windhag (Kuttner), KG Windhag.

Berichterstatter: GR. Manfred Haselsteiner

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/1, Windhag (Kuttner), KG Windhag, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

19. GB II-T/FI-1/3033-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/2, Pfarrgründe St. Leonhard am Walde;
KG St. Leonhard am Walde.

Berichterstatter: GR. Gerhard Krenn

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/2, Pfarrgründe St. Leonhard am Walde, KG St. Leonhard am Walde, wird unter



Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Durch GR. Gerhard Krenn wird nachstehender Abänderungsantrag gestellt:
Gegenständliche Umwidmung wird unter Berücksichtigung des raumordnungsfachlichen Gutachtens (Beilage D) sowie des Auswechslungsplanes (Beilage C1) genehmigt.

Beschluss: Abänderungsantrag einstimmig angenommen.

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat ist bei Annahme des Abänderungsantrages über den Hauptantrag nicht mehr abzustimmen.

20. GB II-T/FI-1/3034-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/3, Schnabelberg (Bergretterhütte), KG Wirts.

Berichterstatter: GR. Kurt Freunthaler

Der Antrag des Stadtsenates lautet:
Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/3, Schnabelberg (Bergrettungshütte), KG Wirts, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

21. GB II-T/FI-1/3035-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/4, Wirts (Haberfellner), KG Wirts.

Berichterstatter: GR. Christian Pechhacker

Der Antrag des Stadtsenates lautet:
Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/4, Wirts (Haberfellner), KG Wirts, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.



22. GB II-T/FI-1/3036-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/5, Mühlstraße, KG Waidhofen a/d Ybbs.

Berichterstatter: GR. Kurt Freunthaler

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/5, Mühlstraße, KG Waidhofen a/d Ybbs, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

23. GB II-T/FI-1/3037-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/6, Berghofstraße, KG Zell Arzberg.

Berichterstatter: GR. Christian Pechhacker

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/6, Berghofstraße, KG Zell Arzberg, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

24. GB II-T/FI-1/3038-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/7, Unterzellerstraße, (Kerschbaumer), KG Windhag.

Berichterstatter: GR. Gerhard Krenn

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/7, Unterzellerstraße (Kerschbaumer), KG Windhag, wird unter Zugrundelegung des



von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

25. GB II-T/FI-1/3039-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/8, Rien (Rauchegger), KG Rien.

Berichterstatter: StR. Anton Schörghofer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/8, Rien (Rauchegger), KG Rien, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

26. GB II-T/FI-1/3040-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/9, Seeberg (Fischzucht), KG Wirts.

Berichterstatter: GR. Christian Pechhacker

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/9, Seeberg (Fischzucht), KG Wirts, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

27. GB II-T/FI-1/3041-2020
Örtl. Raumordnungsprogramm der Stadt Waidhofen a/d Ybbs;
Abänderung Teil XLVII/10, Schatzöd, KG Konradsheim.



Berichterstatter: StR. Anton Schörghofer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Beiliegende Verordnung (Beilage A) zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes Teil XLVII/10, Schatzöd, KG Konradsheim, wird unter Zugrundelegung des von der Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH., Loosdorf, erstellten Änderungsanlasses (Beilage B) und der Plandarstellung (Beilage C) genehmigt.

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

24 Stimmen dafür: Mitglieder der WVP (21) sowie FPÖ (2) und
GR. Michael Elsner, UWG

6 Stimmenthaltungen: Mitglieder der SPÖ & UA

1 Gegenstimme: GR. Matthias Plankenbichler, GRÜNE

StR. Mag. Erich Leonhartsberger verlässt um 19:49 Uhr den Sitzungssaal.

28. GB II/3-1-A-K-68/20
Sanierung von Unwetterschäden;
Gewährung eines Gemeindebeitrages.

Berichterstatter: GR. Leopold Brenn

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Für die Unwettersanierungen wird - wie im Sachverhalt des Sitzungsbogens und im Zusatzantrag des Ausschusses für Agrar, Forst und Sicherheit angeführt - vorerst ein Gemeindebeitrag von € 41.500,- gewährt. Nach Einlangen der Förderbeiträge ergibt sich daher ein Gemeindebeitrag von € 21.000,00. Weiters wird die überplanmäßige Ausgabe in der Höhe von € 33.226,- bei HHSt.: 5/179000-611000 genehmigt. Die Bedeckung erfolgt durch eine Darlehensaufnahme.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

29. GB II/4-2-T/ABA-3/398-2020
Sonnleitnersiedlung;
Kanalsanierung.

Berichterstatter: GR. Manfred Haselsteiner

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten in der Sonnleitnersiedlung an die Fa. Hirtenlehner Bau GmbH zu Kosten in der Höhe von € 12.000,00 (exkl. USt.), sowie die Bedeckung der überplanmäßigen Ausgabe beim Haushaltskonto 1/851600-612000 durch Kreditaufnahme wird genehmigt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

30. GB II/5-9-124-2020
Vergabe von Räumbereichen an
Maschinenring- Service NÖ-Wien;
Auftragsvergabe.

Berichterstatter: GR. Manfred Haselsteiner

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Der Maschinenring-Service NÖ-Wien wird gemäß dem Angebot vom 20.Mai 2020 (siehe Beilage A und B zum Sitzungsbogen) mit dem Winterdienst in den im Leistungsverzeichnis angeführten Bereichen (siehe Beilage 1 zum Sitzungsbogen) beauftragt.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen.

31. GB V/1-20/1-2020
Hundeabgabe;
Neufestsetzung ab 1. Jänner 2021, Verordnung.

Berichterstatter: StR. Franz Sommer

Der Antrag des Stadtsenates lautet:

Die Hundeabgabe für jeden sogenannten „übrigen“ Hund und für jeden Hund mit erhöhtem Gefährdungspotenzial bzw. für jeden auffälligen Hund (im Sinne der §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltesgesetz) wird ab 1. Jänner 2021 von derzeit € 35,00 auf € 40,00 bzw. von derzeit € 170,00 auf € 190,00 erhöht. Die Verordnung über die Neufestsetzung der Hundeabgabe ab 1. Jänner 2021 laut Beilage A zum Sitzungsbogen wird genehmigt.

Beschluss: Antrag mehrstimmig angenommen.

29 Stimmen dafür: Mitglieder der WVP (21), SPÖ & UA (5) sowie FPÖ (2)
und GR. Michael Elsner, UWG

1 Gegenstimme: GR. Matthias Plankenbichler, GRÜNE



Ende des öffentlichen Teiles der Sitzung: 19:58 Uhr

Der Vorsitzende:

Krammer

Bgm. Mag. Werner Krammer

Protokollprüfer:

Ulrike Bauer

GR. Ulrike Bauer, WVP

Jürgen Sonneck

GR. Jürgen Sonneck, SPÖ & UA

Schriftführerin:

Gegenbauer

Vb. Veronika Gegenbauer

U. Schrefl

GR. Ursula Schrefl, FUFU
(bis 19:08 Uhr)

Karl Heinz Knoll

GR. Karl Heinz Knoll, FPÖ

Michael Elsner

GR. Michael Elsner, UWG

Matthias Plankenbichler

GR. Matthias Plankenbichler, GRÜNE





Waidhofen an der Ybbs, 24. Sept. 2020

Antragsteller:
Freiheitliche Partei Österreichs FPÖ: GR Karl-Heinz KNOLL

Betrifft: Aufnahme des Dringlichkeitsantrags
Sitzung am 28.09.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Werner Krammer!
Sehr geehrter Herr MD Mag. Christian Schneider!

Entsprechend § 25 (2) des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz (NÖ STROG) ergeht nachfolgender Dringlichkeitsantrag:

Dringlichkeitsantrag

GR Karl-Heinz Knoll stellt den Antrag, die Tagesordnung um folgende Tagesordnung zu erweitern:

Resolutionsantrag des Gemeinderates der Stadt Waidhofen an der Ybbs an die Bundesregierung

„Keine Aufnahme von „Moria-Migranten“

Die Ereignisse auf der griechischen Insel Lesbos haben in Österreich und der Europäischen Union eine Debatte über die Aufnahme von „Moria-Migranten“ ausgelöst. Insbesondere Politiker der SPÖ und der Grünen, aber auch Vereinzelte der ÖVP und ihrer deutschen Schwesterpartei CSU fordern vordergründig die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus Moria - wohl wissend, dass darauf früher oder später der Nachzug von erwachsenen Familienangehörigen folgen wird und eine enorme Sogwirkung entsteht, die zu einer weiteren massiven Immigrationswelle wie jener aus 2015 führen könnte.

Vor dem Hintergrund der Ereignisse des Jahres 2015, der aktuellen Corona-Pandemie und der daraus resultierenden extrem angespannten Lage am österreichischen Arbeitsmarkt sind diese Tendenzen besorgniserregend, besonders, wenn man ins Kalkül zieht, dass das Migrantenlager mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit von mit Corona infizierten Bewohnern des Lagers selbst in Brand gesteckt wurde.

So berichtete die „Kronen Zeitung“ online am 13.9.2020: „27 infizierte Flüchtlinge sind untergetaucht. Laut der griechischen Nachrichtenagentur ANA wurden die Feuer am Dienstag nach Protesten einiger Bewohner des Lagers gelegt, die nach einem positiven Corona-Test unter Quarantäne gestellt werden sollten. Bis Samstag wurden 27 der 35

Lagerbewohner mit nachgewiesener Coronavirus-Infektion nach Behördenangaben immer noch nicht gefunden."

Auch der unabhängige österreichische Journalist Andreas Unterberger sieht diese Annahme in seinem „Tagebuch“ bestätigt:

Es gibt zwar keines der in bestimmten Kreisen - freilich nur, sobald es gegen die Polizei geht - immer rasch kursierenden Videos vom brandlegenden Anlegen eines Zündholzes. Aber ein viel stärkerer Beweis für die Migranten-Täterschaft besteht darin, dass die Lager-Insassen die Feuerwehr massiv am Löschen gehindert haben. Noch stärker ist der Beweis, dass die Brandlegung während der Proteste von Lagerinsassen gegen die Quarantäne erfolgt ist, die über sie wegen einer Corona-Infektion verhängt worden ist. Kein griechischer Inselbewohner kann Interesse daran haben, dass die Corona-Infizierten jetzt alle frei auf der Insel herumlaufen können! Und die lauteste Stimme spricht die Tatsache, dass der Brand an mehreren Stellen gleichzeitig ausgebrochen ist. Und dass sofort neue Feuer gelegt worden sind, wo noch etwas übriggeblieben ist. Das alles beweist in Summe ganz eindeutig, dass die Abfackelung des Lagers nicht nur die Tat eines Einzelgängers gewesen ist, sondern kollektiver und organisierter Wille der Lagerinsassen. Es gibt nicht einmal einen einzigen Bericht, dass sich wenigstens ein Teil der Migranten dafür eingesetzt hätte, eine Brandlöschung zu ermöglichen.

Damit ist es aber auch klar und eindeutig: Das Ganze ist Höhepunkt eines kollektiven Erpressungsversuches, mit dem die Migranten die Weiterreise auf den Kontinent erzwingen wollen.

Es wäre absoluter Irrsinn, wenn Europa dieser Erpressung nachgeben und den Lagerinsassen die Weiterreise erlauben würde. Selbst all jene, die bisher dafür eingetreten sind, müssten jetzt eigentlich einsehen, dass es nur ein absolutes und dauerhaftes Nein zu jeder Weiterreise geben darf. Selbst wenn es nicht zusätzlich die kriminelle Gemeingefährdung durch Corona-infizierte Migranten gäbe.

Jedem Europäer muss klar sein: Wer einmal einer so eklatanten Erpressung nachgibt, ist auf immer und ewig verloren. Er wird ständig Opfer vieler weiterer Erpressungen werden.

Daher ist es doppelt deprimierend, wenn auch letztlich wenig überraschend, dass sich jetzt neben den einschlägigen NGOs sämtliche Linkparteien, von Grün über Rot bis zum Pink der Neos, vehement für eine Übernahme der Lesbos-Migranten nach Österreich aussprechen. Es erweist sich absolut immer als katastrophaler Fehler, wenn man angesichts eines Selbstmordversuches oder der Drohung damit einknickt. Etwa weil man Angst hat, nun von den Erpressern und ihren - naiven oder zynisch an der Zerstörung Europas arbeitenden - Helfershelfern als herzlos hingestellt zu werden. Aber wer jetzt nachgibt, würde Schuld daran tragen, wenn Europa von einer neuen gewaltigen Migrantenwelle überrollt wird.

Ein solches Nachgeben wäre haargenau eine Wiederholung jenes Signals, mit dem Angela Merkel vor fünf Jahren die bisher größte Massenmigrationswelle nach Europa seit der antiken Völkerwanderung ausgelöst hatte, als sie damals versprochen hat, dass kein Syrer zurückgeschickt wird. Worauf sich in der Folge auch viele Hunderttausende Nicht-Syrer als Syrer ausgegeben haben und nach Europa hereingekommen sind.

Es ist daher zumindest grenzenlos naiv, wenn manche jetzt sagen: "Aber wenigstens die Kinder sollte man doch hereinlassen." Das kann nur sagen, wer nicht weiß (oder bewusst verdrängt), dass sich in der Vergangenheit regelmäßig ein Großteil der "geflüchteten" Kinder als deutlich älter erwiesen hat; und wer ebenso wenig weiß (oder bewusst verdrängt), dass es eine alte Strategie ist, solche "Kinder" als Anker vorzuschicken, die dann unter Ausnutzung der naiv-weltfremden Judikatur der europäischen Gerichte einer ganzen großen Familie den späteren Nachzug ermöglichen."

Ein Zuzug von „Moria-Migranten“ ist daher aus mehreren Gründen vehement abzulehnen. Vor allem die angespannte Arbeitsmarktlage auf der einen Seite und das sogenannte „Recht auf Familienzusammenführung“ auf der anderen Seite sprechen gegen eine Aufnahme, insbesondere auch sogenannter „vulnerabler Gruppen“.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

- 1. Der Gemeinderat der Stadt Waidhofen an der Ybbs spricht sich im Sinne der Antragsbegründung entschieden gegen die Aufnahme von „Moria Migranten“ aus.**
- 2. Die Bundesregierung und im besonderen Bundeskanzler Sebastian Kurz werden aufgefordert**

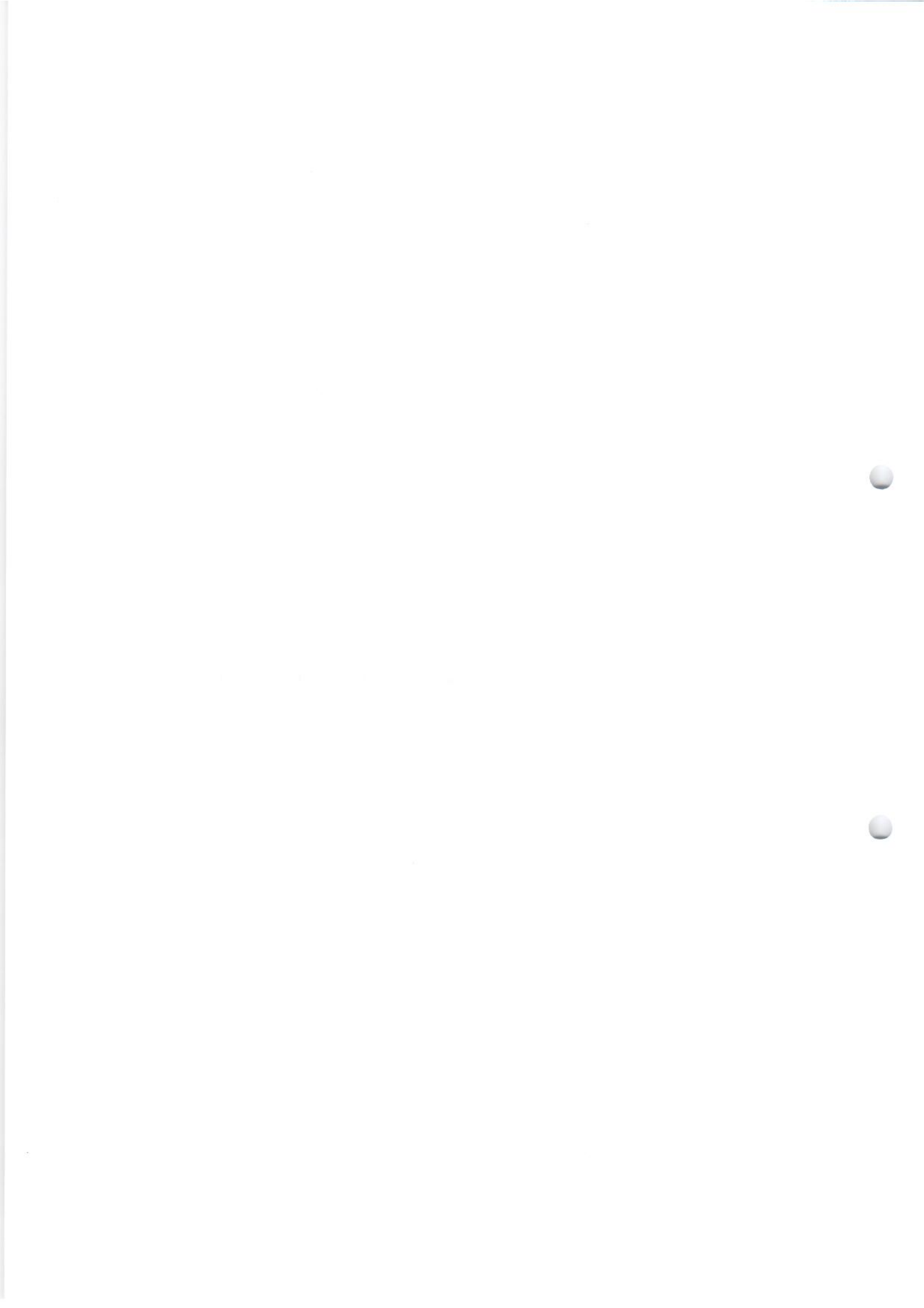
„Vor dem Hintergrund der angespannten Lage auf dem österreichischen Arbeitsmarkt und der Corona-Pandemie wird der Bundeskanzler aufgefordert, auf nationaler Ebene sicherzustellen, dass eine Aufnahme von ‚Moria-Migranten‘ nicht stattfindet, sowie auf internationaler Ebene dafür einzutreten, dass die Staaten der europäischen Union im Sinne des im Zuge der österreichischen Ratspräsidentschaft eingeleiteten Paradigmenwechsels in der Asyl- und Migrationspolitik eine ablehnende Haltung gegenüber der Aufnahme von ‚Moria-Migranten‘ einnehmen.“

Begründung der Dringlichkeit:

Da es zu diesem aktuellen Thema zu unterschiedlichen Ansichten gekommen ist, ist es notwendig von Seiten der Gemeinde eine klare Aussage zur NICHT AUFNAHME von „Moria Migranten“ zu treffen.



GR Karl-Heinz Knoll



Waidhofen a/d Ybbs, 25.09.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Werner Krammer,
Sehr geehrter Herr Magistratsdirektor Mag. Christian Schneider!

Dringlichkeitsantrag

Antragsteller:

Liste FUFU

Berichterstatter im Gemeinderat:

Stadtrat Martin Dowalil (Liste FUFU)

Betreff:

Aufnahme des Dringlichkeitsantrages auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 28.09. 2020

Dringlichkeit:

Menschen, darunter viele unbegleitete Kinder, vegetieren seit Wochen unter menschenunwürdigen Umständen auf der Insel Lesbos, denn auch die neu geschaffene Zeltstadt bietet abermals zu wenig Platz für sämtliche Schutzsuchende, es ist unsere Pflicht, die dortige Lage durch die Aufnahme von Hilfsbedürftigen zu entspannen.

Entsprechend § 25 (2) des NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetzes (NÖ STROG) ergeht folgender Dringlichkeitsantrag:

RESOLUTION- Initiative für die Aufnahme von Flüchtlingen

Derzeit spielt sich in der Europäischen Union eine humanitäre Krise ab. Das größte Flüchtlingslager Europas, nämlich Moria auf der Insel Lesbos, ist abgebrannt. Das Lager war ursprünglich für 2800 Menschen konzipiert, zum Höhepunkt hausten jedoch bis zu 13.000 geflüchtete Menschen in diesem Lager. Neben den viel zu wenigen Containern, lebten zahlreiche Menschen nur in selbstgebauten Zelten, von humanitärer Grundversorgung oder gar Hygienemaßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von COVID-19 keine Spur. Das alles war bekannt, doch war es scheinbar nicht möglich auf EU-Ebene eine Lösung für diese Probleme zu finden. War die Situation für die geflüchteten Menschen nun schon vor dem Brand des hoffnungslos überfüllten Elendsquartieres prekär, so vegetieren diese seither unter menschenunwürdigen Umständen auf den Straßen der griechischen Insel. Nun wird am Aufbau einer Zeltstadt auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz gearbeitet, doch die Kapazität des Lagers ist für die Aufnahme sämtlicher Schutzsuchenden wieder zu gering.

Dass nun die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen wie das Soforthilfepaket und die Aufstockung des Auslandskatastrophenfonds begrüßenswert sind, steht außer Frage, dass man sich aber vehement weigert, im Gegensatz zu anderen EU-Mitgliedsstaaten, Flüchtlinge aufzunehmen, ihnen wieder Perspektive

und Hoffnung gibt, ist aus humanitärer Sicht eine Katastrophe und einem Land wie Österreich nicht würdig. Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs soll die Bundesregierung zum Einlenken bewegen und entschiedenes Engagement für die Achtung der universellen Menschenrechte wie das Recht auf Asyl als Schutz vor Verfolgung und vor grausamer, erniedrigender Behandlung beweisen.

Daher stellen die unterzeichnenden Gemeinderat*innen gem. §32 Abs 14 NÖ Stadtrechtsorganisationsgesetz nachstehenden Antrag:

Der Gemeinderat beschlieÙe folgende Resolution:

Die Stadt Waidhofen a/d Ybbs ersucht die Bundesregierung, sich - dem Beispiel anderer EU-Staaten folgend - im Rahmen der EU-Vereinbarung an der freiwilligen Aufnahme von Flüchtlingen - unterschiedslos ob es sich nun um Kinder, Erwachsene oder Familien handelt - aus Griechenland zu beteiligen.

Barth
Leersky
Katharina
GW
Jan

RS
W. Schepf
Kurt Frenn
B
Stadtrat



Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Stabstelle Standortentwicklung

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
lieber Sebastian!

Im Miteinander liegt unsere Stärke! Wenn unsere Wertegemeinschaft Bestand haben soll, muss dieser Grundsatz in Städten und Gemeinden, aber auch auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene gelebt werden.

Wir zeigen diese Haltung in Waidhofen: Wir sind stolz auf unsere Traditionen, gehen aber offen und mutig in die Zukunft. Es ist der Glaube an unsere gemeinsame Kraft, der unserer Stadt in der Geschichte immer wieder weitergeholfen oder uns wieder auf die Beine gebracht hat.

Warum betone ich das?

Derzeit gibt es eine Situation, die das Miteinander besonders fordert und gleichzeitig erfordert. Die Lage im Flüchtlingslager Moria auf der Insel Lesbos machte Menschen, die sich mit den christlich-sozialen Werten verbunden fühlen sehr betroffen. Auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Zugängen wurde das Schicksal der betroffenen Menschen aus der Ferne bewertet und debattiert. Das Spannungsverhältnis zwischen der gebotenen Humanität und der „richtigen“ politischen Entscheidung ist immanent und spürbar und ich beneide dich, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, nicht darum, diese Entscheidungen treffen zu müssen. Es liegt mir fern, mich in europapolitische Belange einzumischen, doch bin ich der Überzeugung, Bilder, die uns aus Moria erreichen, darf es in einem modernen Europa nicht geben.

Ich begrüße das Soforthilfepaket und die Aufstockung des Auslandskatastrophenfonds sehr. Diese Hilfe vor Ort ist richtig und wichtig, um keine falschen Signale in Richtung organisierter Flüchtlingsbewegungen durch Schlepper zu senden. Geordnete Asylpolitik ist unerlässlich. Ich denke aber, dass diese schwierige Situation auch die Chance geboten hätte, eine europäisch abgestimmte und gemeinsame Vorgehensweise zu wählen. Wenn das auch hier nicht möglich war, bitte ich dich, mit aller Kraft weiter darauf hinzuarbeiten. Im Sinne der Humanität und Solidarität – Werte unseres Friedenseuropas! Die Hilfe eines geeinten Europas wäre ein sichtbarer Anfang gemeinsamer Asylpolitik – die wir zur zukünftigen bestmöglichen Lösung dieser Frage

Seite 1/2



Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Stabstelle Standortentwicklung



brauchen. Ein wichtiges Symbol, das jetzt und auch für unsere Zukunft wirkt.

Unabhängig von der aktuellen Situation in Moria: 2015 und in den Folgejahren haben wir in Waidhofen die Situation, auch dank der großen Bereitschaft innerhalb der Bevölkerung, gut gemeistert. Sollte es in Zukunft notwendig sein, insbesondere Familien im Rahmen der Bundesbetreuung unterzubringen, gibt es in den privaten Asylquartieren auf Waidhofner Stadtgebiet freie räumliche Kapazitäten. Zahlreiche Gespräche mit den Waidhofnerinnen und Waidhofnern bringen mich zur Überzeugung, dass diese bereit sind, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen und in einem sozial- und gesellschaftspolitisch vertretbarem Ausmaß für die bestmögliche Integration zu sorgen.

In diesem Sinne ersuche ich dich, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, setzen wir ein gemeinsames Zeichen!

Bürgermeister
Werner Krammer

